

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 51 (1946-1947)
Heft: 11

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Soll nicht dem Alpenmurmeltier, einem Wahrzeichen der Schweizer Berge, selbst in unserer „aufgeklärten“ Zeit dasselbe Schicksal bereitet werden, so müssen Wege gefunden werden, die Abschubzahlen des Murmel-tiers wieder soweit zu reduzieren, daß sie den tatsächlichen Beständen dieses Tieres entsprechen und sie nicht gefährden. »
Dr. S.

VOM BÜCHERTISCH

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

Tetzner Lisa: Als ich wiederkam. (Aus Erwins Tagebuch.) Verlag Sauerländer.

Es ist ein schweres Unterfangen, das Lisa Tetzner sich in ihrem neuen Buche aus der Reihe der Kinder aus Nr. 67 stellt.

Erwin, der als 12jähriger Bub mit seinem Vater nach Schweden emigrierte, kommt als Freiwilliger in der englischen Armee nach Deutschland zurück, um seinem armen, mißgeleiteten Vaterlande zu helfen. Er erlebt Enttäuschung und Bitternis, trifft grauenvolle Verwüstung und verblendete Menschen, findet aber auch « das andere Deutschland », das die Schuld auf sich nimmt und irgendwo wieder anfängt aufzubauen und dem zu helfen es sich lohnt.

Mögen sich unsere Jugendlichen, denn nur ihnen möchten wir das Buch in die Hand geben, mit den aufgeworfenen schweren Problemen beschäftigen und manches leichtfertige Urteil dabei überwinden.

Pfadibücher scheinen große Mode zu sein! Im Verlag Sauerländer erschien ein Mädchenbuch von Nena und Gritli Figi: **Mowgli und Zigüner**, und im Verlag Benziger, Einsiedeln, von Alfred Siegfried: **Das glückliche Jahr**.

Über das erste Buch läßt sich nicht viel Gutes sagen! Die Freundschaft zwischen einer « Stadtpfadi » und einer « Landpfadi » führt zu einem Briefwechsel, dessen « tolle, bäumige » Sprache nicht sehr ergötzlich ist, und auch die « Heldentaten » der beiden Pfadigruppen können uns nicht erwärmen. — Aus dem ganzen Buche spricht jene Respektlosigkeit gegen die Erwachsenen, die ein recht billiges Mittel gewisser heutiger Schriftsteller bedeutet, die Jugend für sich zu gewinnen. Und mit der gleichen Respektlosigkeit erlaubt man sich, seine Illustrationen an berühmte Muster anzulehnen.

Auch das zweite Buch, die Geschichte einer katholischen Pfadfindergruppe, will uns nicht recht gefallen. Es fehlt ihm, wie dem ersten, an einem Aufbau und an gut durchgeführten Problemen, während die recht unsinnigen Unternehmungen der jungen Pfadfinder wirklich für unsere Buben nicht nachahmenswert sein dürften.

Wir bezweifeln, daß beide Bücher dem Pfadfinderwesen gute Dienste leisten.

Pedersen Aage J. Chr.: Lars Lyng. Verlag Rascher.

Es spricht ein guter Geist aus diesem Buch, das der Verfasser seinem Buben gewidmet hat. — Das tapfere Durchbeißen des intelligenten Lars, dem durch einen Unglücksfall seines Vaters die Möglichkeit zum Studium genommen wird und der in seiner Verzweiflung eine Riesendummheit begeht, läßt uns daran glauben, daß er in Zukunft seinen Weg finden wird, auch wenn er nicht immer solch unwahrscheinliches Glück hat, wie bei seinem erster « Ausflug » nach Amerika.

Das Buch ist von Theo Wiesmann ganz famos illustriert.

Arsenjew: Dersu Usala. Büchergilde Gutenberg.

Der Verfasser, Hauptmann in einem sibirischen Schützenregiment, ist beauftragt, in der Taiga Geländeaufnahmen zu machen, wobei er einen Golden, einen Nachkommen der sibirischen Urbevölkerung kennenlernt, der ihm durch seine erstaunliche Beobachtungsgabe und Kenntnis der Steppen Asiens die allergrößten Dienste leistet. Unsere reifere Jugend wird sich freuen, mit dem sehr sympathischen Naturmenschen Dersu Bären-, Tiger- und Wildschweinjagd, aber auch Winterstürme, Überschwemmung und Waldbrand und so manches andere Abenteuer zu erleben.

Im Verlag Sauerländer erscheint eine sehr willkommene Reihe kleiner Lehrbücher verschiedenster Art.

Charles Zbinden: Photographie, ist eine praktische Anleitung für solche, die nicht « Knipser » bleiben wollen, und gibt klar und gut verständlich Auskunft über Theorie und Praxis dieser schönen Kunst.

Ein kleines Handbuch für Landratten nennt Karl Rinderknecht sein Bändchen **Schiffahrt**, und wirklich findet man darin prächtig Auskunft über alles Wissenswerte, vom Einbaum an bis zum größten Segelschiff und Ozeandampfer.

Recht interessant ist das aus dem Russischen übersetzte Bändchen von M. Iljin. Es heißt: **Wie spät ist es?** und gibt Auskunft über die verschiedensten Zeitmesser. Ein Anhang schildert die Entwicklung der Schweizer Uhr.

So bietet sich hier Gelegenheit zu einer knappen und doch nicht oberflächlichen Belehrung in den verschiedensten Gebieten. E. E.

Theaterstücklein für die Jugendbühne sind immer begehrt; so wird auch das originelle Märchenspiel **«Hans im Glück»**, bearbeitet von Josef Elias, von den jugendlichen Schauspielern sicher freudig begrüßt. Anschauliche Illustrationen und ein gutes Inszenierungsbeispiel bieten praktische Vorschläge für die Gestaltung des fröhlichen Spiels. Erschienen im Rex-Verlag, Luzern.

Kunst im Schulwandbild

Die regionale Schulfunkkommission 1 hatte die gute Idee, im Schulfunk auch Bildbetrachtungen durchzuführen und dazu ein Schulwandbild zu verwenden. Die Wahl ist naheliegend, denn es ist jeder Schule leicht möglich, das entsprechende Bild zu beschaffen, sofern sie nicht schon Abonnent des Werkes ist. Zum ersten Versuch wurde Carl Bieris **«Bergsturz von Goldau»** ausgewählt. Der Maler selbst wird dabei erzählen, welche Schwierigkeiten er zu überwinden hatte, um seine Aufgabe richtig zu lösen. Die Schulfunkkommission möchte, daß die Lehrerschaft, welche die Sendung angehört hat, folgende vier Fragen beantworte:

1. Wünschen Sie weitere derartige Sendungen?
2. Haben die Kinder durch die Sendung besser beobachten gelernt? Hat sie ihnen eine Bereicherung der künstlerischen Auffassung gebracht? Beispiele.
3. Was war besonders wertvoll?
4. Was möchten Sie anders haben?

Das Schulwandbild kann zum Einzelpreise von Fr. 6.— bei E. Ingold & Co., Herzogenbuchsee, bezogen werden. Ebenda oder beim Sekretariat des SLV ist der Kommentar (60 Seiten, reich illustriert, Fr. 1.50), verfaßt von Alfred Steiner, Bern, und Adolf Bürgi, Goldau, zu beziehen. Das Cliché kann unentgeltlich von der Redaktion der **«Schweizerischen Lehrerzeitung»** — Postfach Zürich-Untersträß — bezogen werden.

Kurse

Ferienkurs Gesang, 7.—12. April 1947, im Hotel-Kurhaus Weißenstein, Solothurner Jura, 1294 m ü. M. Kursleiter: Ernst Schläfli, Gesanglehrer am städtischen Gymnasium, Bern; Willi Girsberger, Pianist, Bern.

Programm: 1. Einführung in das Liedschaffen von Franz Schubert und Hugo Wolf. 2. Stimmbildungskurs. 3. Erarbeiten einiger Chorwerke von Franz Schubert und Hugo Wolf: a) Deutsche Messe, Franz Schubert; b) gemischte Chöre von Hugo Wolf.

Kurshonorar Fr. 20.—. Hotelaufenthalt Fr. 50.—, 5 volle Tage Pension, alles inbegriffen.

Anmeldung an Kurhaus Weißenstein, Telephon (065) 2 17 06.

